

Sommerzeit ist Bergzeit

Sommerzeit heisst für mich Bergzeit. Wie schön ist es, wenn der Schnee weg ist, auf Blumenwiesen aufzusteigen, die klare Luft und die Ruhe zu geniessen. Viel Zeit nehme ich mir auf dem Gipfel, schaue in die Ferne, versuche die Namen der nahen und weiteren Berge zu ermitteln, rätsle, was wohl noch weiter hinten, hinter dem Horizont ist. Ich fühle mich grenzenlos, auch wenn ich viele Grenzen beobachten kann.

Da gibt es die geographischen Grenzen. Ich erkenne Gipfel in Österreich, in Liechtenstein. Ich sehe die Baumgrenze, die Vegetationsgrenze, die Siedlungsgrenze, die Schneegrenze. Beim Aufsteigen spüre ich meine körperlichen Grenzen, ich brauche Pausen zum rasten. Ja, ich erlebte es auch schon, dass das Wetter plötzlich umschlug und mich zur Rückkehr aufforderte, ohne den Gipfel zu erreichen, der Weg nicht mehr da war oder unpassierbar war und ich einen grösseren Umweg machen musste. Manchmal heisst es der Vernunft gehorchen und umkehren, wie unlängst im Frühling, als ein Schneefeld an steiler Flanke kurz vor dem Ziel zur Umkehr zwang.

Auch das Leben hat seine Grenzen. Nicht jeder Weg macht Sinn, nicht jeder Weg führt zum Ziel, nicht jede Berufsausbildung ist für ein ganzes Leben, nicht jede Freundschaft hält ewig. Manchmal setzt auch die Gesundheit oder die eigene Fähigkeit Grenzen. Ich kann nicht alles erreichen, ich bin nicht für alles geeignet, ich muss umdenken, umpla-



Bild: Adobe Stock

nen, umkehren, einen anderen Weg gehen. Nicht alle Träume und Ideen verwirklichen sich. Vor einigen Jahren erhielt ich von einem Bergkameraden eine Bergbibel. Es handelt sich dabei um eine Spezialausgabe des Neuen Testaments, ergänzt mit Berichten von Bergführern und anderen Berggängern. Sie erzählen von Situ-

ationen, wo sie an Grenzen gelangten. Nicht nur auf Bergtouren, sondern auch in ihrem persönlichen Leben.

Es ist interessant, die Bibel einmal aus diesem Blickwinkel zu betrachten. Dabei entdeckt man, die Bibel ist voll von Geschichten von Menschen, die an ihre Grenzen kamen, die lieb gewonnenen Grenzen über-

schreiten mussten, die Neues wagten – oder denen Gott Grenzen setzen musste.

Es ist ein schönes Gefühl, auf dem Gipfel zu stehen und in die Weite zu blicken. Dies gibt einem das Gefühl, alle Grenzen hinter sich gelassen zu haben. Mir aber eröffnet sich mit dem Blick in die Ferne auch die Einsicht, dass nur Gott gren-

zenlos ist. Er allein weiss, was hinter dem Horizont ist, wohin mein Weg noch führt. Und ich bin froh, dass er mit mir kommt, wohin ich auch gehe, selbst dann, wenn ich umkehren muss. Wie steht es mit dem, der den Herrn ernst nimmt? Der Herr zeigt ihm den Weg, den er gehen soll (Psalm 25,12).

Pfr. Kurt Liengme

Gemeinsam für die Haas-Orgel

Die Restaurierung unserer historischen Haas-Orgel bewegt die Gemeinde. Unsere Spendenaktionen zeigt, wie tief das Instrument in den Herzen der Menschen verankert ist. Dank des Engagements vieler Thalwilerinnen und Thalwiler füllt sich der Spendentopf kontinuierlich. Besonders erfreulich verläuft die Aktion «Wünsch’

Dir was». Hier kommen fleissig kleinere Beträge zusammen, mit denen sich Spender ihr Lieblingsstück als Ausgangsspiel im Gottesdienst wünschen. Jeder Beitrag zählt und hilft, das Instrument wieder in vollem Glanz erstrahlen zu lassen. Neben den vielen wertvollen Kleinspenden durften wir uns bereits über zwei grosse Summen freuen,

die dem Projekt einen kräftigen Schub verleihen. Zudem laufen im Hintergrund wichtige Abklärungen: Einige Antworten von angefragten Stiftungen sind noch ausstehend, was uns für die Gesamtfinanzierung weiterhin optimistisch stimmt.

Am Sonntag, 27. September findet ein Benefizkonzert für die Orgelrevision unter dem

Motto «Neuer Wind für die Haas-Orgel» statt. Neben dem Gospelchor und der Kantorei wirken auch Ensembles und Solist:innen der Musikschule mit.

Die Aktion «Wünsch’ Dir was» läuft auch nach den Sommerferien nahtlos weiter. Jede Unterstützung – ob kleine Geste oder Grossspende – ist herzlich willkommen. Zu-

dem kann man ab sofort ganz unkompliziert online spenden: Das Projekt ist auf der Plattform [Lokalhelden Schweiz] (<https://www.lokalhelden.ch/>) zu finden. Ein herzliches Dankeschön an alle bisherigen und zukünftigen Spenderinnen und Spender!

Gerda Dillmann, Organistin

Sommer-Predigtreihe zu den Glasfenstern von Max Hunziker

Max Hunziker lebte von 1901 bis 1976 und wurde zu einem der bekanntesten Glasmaler der Nachkriegszeit. Für den Wiederaufbau unserer Kirche gestaltete er neun Glasfenster. Zu seinem Jubiläum – 125. Geburtsjahr und 50. Todesjahr – soll sein Thalwiler Werk im Rahmen einer fünfteiligen Predigtreihe zur Sprache kommen.

Die Predigtreihe, die während den Sommerferien stattfindet, steht im Rahmen eines Jubiläumsprogramms, das vom Verein «Atelier Max Hunziker»

initiiert wurde. Mit Führungen, Konzerten, kunsthistorischen Betrachtungen, Predigt-reihen und einer Ausstellung soll das grosse Werk von Max Hunziker gewürdigt werden. Nach dem Kirchenbrand von 1943 wurde eine Studienkommission gebildet, die sich mit der Ausgestaltung der rekonstruierten Kirche befasste. Max Hunziker, der von einem Kunsthistoriker empfohlen wurde, erhielt den Auftrag. Es waren seine ersten Glasfenster, er realisierte sie von 1943 bis zur Wiedereröffnung der



Bild: Andreas Fiedrich

Thalwiler Kirche 1946. Hunzikers Fenster sind hell, einfache Figuren und Formen schweben gleichsam auf transparenter Fläche. Sie sind inhaltlich betont und scheinen auf den ersten Blick leicht ablesbar. Mit unserer Sommer-Predigtreihe möchten wir einladen zu einem zweiten Blick, um gemeinsam – beim Betrachten und Hören – vielfältige und vertiefende Bezüge zu öffnen.

Die Predigtreihe dauert vom 12. Juli bis zum 16. August. Die fünf Predigten werden ge-

halten vom Thalwiler Pfarrteam Julia Matucci-Gros, Jürg-Markus Meier und Galina Angelova. Ferienhalber wird der 19. Juli von Pfr. Wilhelm Schlatter übernommen, er ist Pfarrer in Maur und Künstler. Am 12. Juli widmen wir uns dem Fenster «Ruth sammelt Ähren». Für die passende Musik sorgen die Kirchenmusikerinnen mit Orgel, Harfe und Flöte. Weitere Infos siehe www.kirche-thalwil.ch und auf unseren Flyern.

Pfr. Jürg-Markus Meier

Gottesdienste

Aktuelle Hinweise:
www.kirche-thalwil.ch
oder im Thalwiler Anzeiger

Freitag, 26. Juni

10.15 Uhr, Serata
Reformierter Gottesdienst
Pfr. Kurt Liengme
Gerda Dillmann, Klavier

Sonntag, 28. Juni

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Begrüssung der neuen Kirchenpflege
Pfr. Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann, Orgel
Gabriela Schöb, Kantorin
Kollekte: Solidara

Mittwoch, 1. Juli

12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12

Sonntag, 5. Juli

10.00 Uhr, Waldweiher
Taufgottesdienst am Waldweiher
Pfr. Jürg-Markus Meier
Gospelchor Thalwil
Geunyoung Park, Leitung
Kollekte: Schlupfhuus
Bei kritischer Wetterlage:
ab 8.00 Uhr: Tel. 044 720 01 18

18.00 Uhr, Kirche
Gather and Go Special:
«Summerjam ufem Chilebalkon»
Renato Pfeffer, Jugendpfarrer
Selina Villavicencio

Mittwoch, 8. Juli

12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12

17.00 Uhr, Labyrinth
Russistrasse Ecke Schwandelstrasse
(bei Regen: Kirche)
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Julia Matucci-Gros

Sonntag, 12. Juli

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Predigtreihe zu den Hunzikerfenstern I
«Ruth»
Pfrn. Julia Matucci-Gros
Gerda Dillmann, Orgel
Kollekte: SoliNetz

Mittwoch, 15. Juli

16.15 Uhr, Oeggisbühl
Stunde der Besinnung
Pfr. Kurt Liengme

Sonntag, 19. Juli

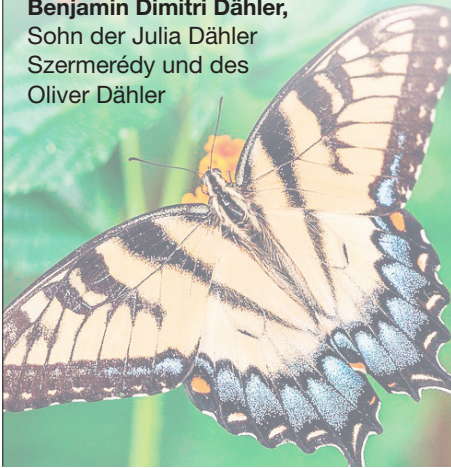
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Predigtreihe zu den Hunzikerfenstern II
«Baum des Lebens»
Pfr. Wilhelm Schlatter
Serena di Nuzzo, Orgel

Abdankung im Mai

Margit Susanne Graf-Schüpp
im 88. Altersjahr

Taufe am 18. Mai

Benjamin Dimitri Dähler,
Sohn der Julia Dähler
Szermerédy und des
Oliver Dähler



Für eine familiennahe Kirche: Kirchenpflegerin Philippa Gallmann



Mein Name ist Philippa Gallmann, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern im Alter von 11, 15 und 18 Jahren. Zu unserer Familie gehören ausserdem ein Hund und eine Katze. Aufgewachsen bin ich in Richterswil, lebe aber mit meiner Familie seit 24 Jahren in Thalwil. Ich bin Physiotherapeutin und arbeite seit 2006 in meiner eigenen Praxis in Thalwil. Neben meiner Arbeit habe ich mich bis letztes Schuljahr im Elternrat der Schule engagiert. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, wo ich abschalten und neue Energie tanken kann, und ich reise gerne. Da meine Kinder immer selbstständiger werden, bleibt mir heute auch mehr Zeit für mich selbst und meine persönlichen Hobbys. Zugegeben, ich war bis vor kurzem eine «typische» Kirchengängerin: Hochzeiten, Taufen und Abdankungen. Durch unsere Kinder, die ältes-

te Tochter wurde vor zwei Jahren und die mittlere Tochter dieses Jahr konfirmiert, wurde ich wieder etwas mehr ins kirchliche Leben eingebunden und habe die Besinnlichkeit eines Gottesdienstes wieder schätzen gelernt. Der Weihnachtsgottesdienst mit dem Kinderchor ist mein persönliches Highlight. Ich setze mich für eine lebendige, familiennahe Kirche ein, die auch im Alltag der Menschen präsent ist. Dies ist eine Herausforderung, da Kinder heute neben den schulischen Pflichten auch mehreren Freizeitaktivitäten nachgehen und eine Vielzahl an Freundschaften pflegen. Kinder sollen gerne in den kirchlichen Unterricht gehen, sich im «Raum der Kirche» wohlfühlen und positive Werte fürs Leben mitnehmen können.

Philippa Gallmann, Kirchenpflegerin rpg

Ressort mit spannendem Projekt: Kirchenpfleger Walter Temperli

Aufgewachsen bin ich, Walter Temperli, in Thalwil. Meine Frau Marianne und ich wohnen mit unseren vier Kindern über Jahre auf dem Wädenswiler Berg im Stöckli des grosselterlichen Bauernhofs. Nachdem wir unser Stöckli einem der Söhne und seiner Familie übergeben hatten, zogen wir ins Elternhaus nach Thalwil und bildeten mit meiner Mutter eine Wohngemeinschaft. Mit einem Sturz der Mutter endete vor kurzem diese schöne Zeit, sie lebt jetzt zufrieden im nahegelegenen Serata. Dank der Kantorei, in der wir schon seit ein paar Jahren mitsingen, ist auch meine Frau in Thalwil schnell heimisch geworden und schätzt das kirchliche Leben. Ich arbeite als Heilpädagoge in der Stiftung Bühl. Mit dem Näherrücken meines Ruhestands machte ich mich auf die Suche nach passender Freiwilligenarbeit. Auf der Homepage der reformierten Kirche las ich, wie dringend Kirchenpfleger gesucht werden. Warum soll ich mich nicht noch-

mals in einem solchen Amt engagieren? Als junger Familienvater wurde ich nämlich in die Kirchenpflege Wädenswil gewählt, verbrachte dort spannende Zeiten in verschiedenen Ressorts und konnte wohl manches bewirken. Die Situation ist in Thalwil jedoch eine andere, zudem folgen aktuell neue Herausforderungen. Mit den Liegenschaften kann ich ein Ressort anpacken, zu dem mir mit einer Vollzeitstellung die Zeit gefehlt hätte. Die Sanierung des Kirchgemeindehauses ist ein Projekt, zu dem ich einen persönlichen Bezug habe. Als Sonntagsschüler standen wir auf einem Gerüst, feierten wohl einen Gottesdienst und sangen Lieder, als der Grundstein gelegt wurde. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und möchte mich in meinem Amt für die Kirchgemeinde engagieren.

Walter Temperli, Kirchenpfleger Liegenschaften



Verbunden mit Gott – Verwurzelt im Leben

Am 5. Juli ist die Gemeinde zum traditionellen Taufgottesdienst am Waldweiher eingeladen. Passend zum Ort sollen thematisch die Bäume eine Rolle spielen. Umgeben von eindrücklicher Wald- und Seekulisse, auf dem Platz bei der Waldhütte, eingestimmt von den Sängerinnen und Sängern des Gospelchores werden am 5. Juli vier Kinder getauft und in die Gemeinschaft der weltweiten christlichen Gemeinschaft

aufgenommen. Das Zeichen der Taufe als ein unbedingtes Ja von Gott wird ihnen unter freiem Himmel geschenkt. Es möge den zwei Mädchen und zwei Knaben helfen, sich in der Welt und in unserer Gemeinde zu verwurzeln. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet vom Gospelchor unter Leitung von Geunyoung Park, Wort und Liturgie übernimmt Pfr. Jürg-Markus Meier. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr am Waldweiher.

Bei kritischer Wetterlage gibt ab 8 Uhr morgens Telefon 044 720 01 18 Auskunft über den Durchführungsort.

Pfr. Jürg-Markus Meier

**Sonntag, 5. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst am Waldweiher**

Flohmi und Brocki am Limit: Begegnungen vor der Umbaupause

Am 9. Mai fand von 14.00 bis 17.00 Uhr erstmals ein öffentlicher Flohmarkt in Zusammenarbeit mit dem Brocki am Limit im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Wegen des wunderschönen Frühlingswetters und der gleichzeitigen Eröffnung der Badis fanden etwas weniger Besucher:innen den Weg ins Kirchgemeindehaus als erhofft. Dennoch entstand ein friedlicher und schöner Anlass mit angenehmer Atmosphäre, guten Gesprächen und einem vielfältigen Angebot an Flohmarktartikeln. Besonders geschätzt wurde das liebevoll zubereitete marokkanische Essen, bei Gästen und Mitwirkenden. Vor den Sommerferien wird das Brocki am Limit noch einige Tage geöffnet sein. In dieser Zeit darf alles kostenlos mitgenommen werden, was noch gebraucht werden kann. Die genauen Daten werden rechtzeitig bekannt gegeben. Während der Umbaupause des Kirchgemeindehauses bleibt das Brocki geschlossen.

Barbara Kummer, Sozialdiakonin



Bild: Barbara Kummer

Kirchgemeindeversammlung

**Montag, 29. Juni, 19.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Traktanden

1. Jahresbericht 2025
2. Jahresrechnung 2025
3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission
4. Wahl der Pfarrwahlkommission für die Nachfolge Pfr. Jürg-Markus Meier

Anschliessend Einladung zum Apéro.
18.00 Uhr: Möglichkeit zur Besichtigung des neuen Sekretariats, Haus Frohbühl, Alte Landstrasse 93



Veranstaltungen

Freitag, 26. Juni

19.00 Uhr, Richterswil
H2OT-Konfess
Treffpunkt Thalwil:
18.15 Uhr Bahnhofskiosk
Selina Villavicencio, Jugendarbeiterin
Bernhard Jäggle, Jugendarbeiter Horgen
Renato Pfeffer, Jugendpfarrer

Samstag, 27. Juni

11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturm

Montag, 29. Juni

19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Kirchgemeindeversammlung
18.00 Uhr: Möglichkeit zur Besichtigung des neuen Sekretariats, Haus Frohbühl, Alte Landstrasse 93

Dienstag, 30. Juni

18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Horgen
K16+ H2OT Zischigstreff
Renato Pfeffer, Jugendpfarrer

Dienstag, 7. Juli

14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Singkreis
Gabriela Schöb, Kantorin

Mittwoch, 8. Juli

12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Senioren-Zmittag
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon

Samstag, 11. Juli

11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturm

Montag, 13. bis Freitag 17. Juli

Kirchgemeindehaus
Kindertageslager
Cevihaus
Jugendtageslager

Jeweils freitags

9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Eltern-Kind-Singen
Merlin Mattheeuws
Für Kinder ab 1½ bis 4 Jahren

Für Menschen am Existenzminimum:

Jeweils montags und mittwochs
20.20 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lebensmittelabgabe

Jeweils mittwochs und freitags

14.00 bis 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
H2OT-Brocki am Limit

Jeweils freitags

15.30 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Tischlein deck dich

Auskunft für diese Angebote:
Barbara Kummer, Sozialdiakonin
044 720 84 34

Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
044 720 71 31

Pfarramt

Pfrn. Julia Matucci-Gros
044 720 01 19, 077 508 81 50

Pfr. Jürg-Markus Meier
044 720 01 18, 079 679 08 74

Pfr. Kurt Liengme
(Stellvertreter für G. Angelova)
044 725 48 22, 079 261 13 29

IMPRESSUM

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»,
Nächste Ausgabe: 17. Juli 2026

Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Thalwil
info@kirche-thalwil.ch,
Alte Landstrasse 82, 8800 Thalwil,
044 720 84 90,
www.kirche-thalwil.ch

Redaktion:
Pia Schlechtriemen,
Jürg-Markus Meier
juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch
Layout: kolbgrafik.ch

Druck: schellenbergdruck.ch